

Herz-Geschwister teilen Leidenschaft auf der Matte

Judo: Erfolgreiches Trio trainiert in Münster

MÜNSTER. Stefan, Lena und Philip Herz teilen nicht nur den Nachnamen, sondern auch die Leidenschaft für den Judosport. Mehrmals die Woche trainiert das Geschwistertrio bei der Judo-Gemeinschaft Münster – und zwar mit festen Zielen.

Stefan kam vor zehn Jahren über eine Ferienaktion zum asiatischen Kampfsport und hat sich inzwischen zu einem Aushängeschild des Vereins entwickelt. „Er ist sehr vielseitig, stets motiviert, hat gute Instinkte und ist schnell und konsequent im Angriff“, beschreibt Trainer Oliver Horstmann seinen Schützling, der im März die Bronzemedaille bei den Deutschen U21-Meisterschaften gewann. „Mein größter Erfolg“, sagt der gebürtige Borghorster „Es ist schön, wenn sich das Training auszahlt.“

Fünfmal zum Training

Bis zu fünfmal pro Woche trainiert der 17-Jährige, zweimal davon in Osnabrück beim Stützpunkt. „Das ist schon sehr stressig. Und viel Zeit für andere Hobbys bleibt nicht“, sagt der Gymnasiast, der seit diesem Jahr auch mit der Herren-Mannschaft in der Oberliga antritt.

Eines der eher wenigen Mädchen ist die 13-jährige Lena in ihrem Sport, den sie vor sieben Jahren über ihren großen Bruder für sich entdeckte. „Die Jungs in meiner Klasse haben es mir zuerst nicht geglaubt, inzwischen habe ich aber ihren Respekt“, erzählt die Trägerin des blau-

Familienbande

Sportliche Clans in Münster



en Gürtels. Für sie stehen in den nächsten Wochen Kreis- und Bezirksmeisterschaften auf dem Plan, im Anschluss geht's zu den Westdeutschen. Dort will die leidenschaftliche Gegenspielerin „eine gute Platzierung haben“.

Der Kleinste im Herz-Trio ist der neunjährige Philip, der auch schon seit drei Jahren auf der Matte steht und auf dem besten Weg ist, dem Vorbild seiner beiden Geschwistern zu folgen. In der Klasse bis 25 Kilogramm wurde er zuletzt Zweiter bei den Bezirksmeisterschaften. Stefan bereitet sich derweil auf die Prüfung zum schwarzen Gürtel vor, den er in diesem Jahr noch um seine Jacke tragen möchte. „In Zukunft würde ich gerne erfolgreich in der Bundesliga und bei der Deutschen Meisterschaft kämpfen“, sagt der Älteste der Geschwister zuversichtlich.

Auch Lena möchte weiter nach oben. Das nötige dicke Fell hat sie: „Mal ein gebrochener Zeh oder eine Prellung sind nicht zu vermeiden. Aber das ist nicht schlimm. Das Erste, was wir beim Judo lernen, ist richtig zu fallen.“ ao



Die Herz-Geschwister Philip (v.l.), Stefan und Lena verbringen ihre Freizeit auf der Matte.

Foto Ott